



**Rede
des Parlamentarischen Staatssekretärs
beim Bundesminister der Finanzen
Herrn Hartmut Koschyk MdB**

**anlässlich der Präsentation der 100-Euro-Goldmünze
„UNESCO Welterbe – Dom zu Aachen“**

**am 20. September 2012
um 14.00 Uhr
im Dom zu Aachen**

Ich freue mich, Ihnen heute die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO-Welterbe – Dom zu Aachen“ hier im karolingischen Oktogon des Doms vorstellen zu dürfen. Diese eindrucksvolle Kuppel macht es zu einem einzigartigen und ganz besonderen Ort!

Ich übermittle Ihnen zu diesem besonderen Anlass die besten Grüße und Wünsche auch des Bundesministers der Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble, den ich hier und heute vertrete.

Eine 100-Euro-Gedenkmünze in Gold ist etwas sehr wertvolles, seltenes und Besonderes. Der Bundesfinanzminister gibt eine solche nur einmal im Jahr heraus. Sie ist sozusagen das Premium-Produkt unter den Gedenkmünzen des Bundes. Daran können Sie ermessen, welche besondere Wertschätzung der Bund dem Weltkulturerbe des Doms zu Aachen beimisst.

Die deutschen Welterbestätten sind nicht nur großartige Botschafter, die touristisches Staunen und weltweit Aufmerksamkeit erre-

gen für die Kulturschönheiten Deutschlands. Sie sind auch Botschafter für ein Zeichen der Öffnung und der Völkerverständigung über unsere gemeinsamen, universellen Werte.

Das gilt im besonderen Maße für den Aachener Dom. 1978 wurde er als erstes deutsches Denkmal überhaupt in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

Seit nun schon mehr als 1.200 Jahren finden Gläubige und Pilger aus Europa und der ganzen Welt den Weg in den Aachener Dom. Vor allem die hier aufbewahrten kostbaren Reliquien und vier Heiligtümer, das Kleid der Gottesmutter Maria, die Windeln Jesu, das Enthauptungstuch Johannes des Täufers und das Lendentuch Christi machen den Dom zu einer der bedeutendsten Wallfahrtstätten des Christentums.

Der Aachener Dom ist aber nicht nur für Christen von Bedeutung. Der Dom lädt alle ein zum kulturellen Dialog über Grenzen hinweg mit seiner reichhaltigen europäi-

schen Geschichte als Krönungsort von 30 Königen, als Begräbnisstätte Karls des Großen und vor allem als überragendes Bau- und Kulturdenkmal mit einem der bedeutendsten Kirchenschätze Europas.

Die Auszeichnung als UNESCO-Welterbe geht darüber aber noch hinaus. Sie würdigt den Dom zu Aachen als eine wichtige Wegmarke unserer gemeinsamen Menschheitsgeschichte. Besucher auch von anderen Kontinenten können den Dom betreten mit dem Gefühl, dass dieser als UNESCO-Welterbe, auch ein Erbe ist, das einem jeden anvertraut ist und auch zu einem jeden „gehört“.

Das Welterbe ist ein schönes Bild dafür, dass es beim vermeintlich „Fremden“ auch immer um etwas „Eigenes“ geht. In der Geschichte war Kultur immer auch ein Mittel der Abgrenzung. Das Faszinierende an dem Welterbe-Gedanken ist, dass es den bedeutendsten kulturellen Errungenschaften das Trennende der nationalen Klammer nimmt und allen Menschen öffnet.

Um dieses, uns allen anvertraute Erbe des UNESCO-Welterbes „Dom zu Aachen“ auch für die Zukunft zu erhalten und an die nachfolgenden Generationen weitergeben zu können, bedarf es immer wieder großer gemeinsamer Anstrengungen. Ich möchte allen Beteiligten für ihr großes Engagement mit größtem Respekt und vollster Anerkennung danken. Und auch der Bund, das Land und die Stadt Aachen stehen hier zu ihrer Verantwortung. Ich möchte an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen und dies mit der Ermunterung dazu verbinden, dass Sie sich alle weiter dafür einzusetzen, damit sich auch unsere Enkel und Urenkel – nicht nur in Deutschland, sondern in aller Welt – an diesem einzigartigen Kulturdenkmal erfreuen können.

Der Dom zu Aachen ist mit Karl dem Großen eng verbunden. Das Münzwesen ist es aber auch! Das karolingische Münzsystem hat die mittelalterliche Währungslandschaft in Europa nachhaltig beeinflusst. Sie, sehr geehrter Herr Dompropst und Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, haben in Ihrer gemein-

samen Einladung für die heutige Feierstunde darauf hingewiesen, „dass ein vergleichbar großer und einheitlicher Währungsraum wie der unter Karl geschaffene erst wieder durch die Einführung des Euro erreicht“ wurde. Ich finde, es schließt sich ein schöner Kreis, wenn wir den Aachener Dom heute mit einer Goldmünze ehren und dabei auch an diese Verbindung anknüpfen.

Lassen Sie mich nun noch zum „amtlichen“ Teil meines Besuches kommen – quasi zur „goldenen Würdigung“. Ich freue mich, hiermit offiziell die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Aachener Dom“ zu präsentieren.

Diese Goldmünze ist die neunte Ausgabe im Rahmen einer mehrjährigen Serie von 100-Euro-Goldmünzen zur Würdigung von UNESCO- Weltkulturerbestätten in Deutschland.

Der Entwurf stammt von dem Künstler Erich Ott aus München. Er gehört zu den ganz renommierten und erfahrenen Münzkünstlern.

Erich Ott hat bereits die 10-DM-Gedenkmünze entworfen, die im Jahr 2000 erschien: „Kaiser Karl der Große – Dom zu Aachen – 1200 Jahre“. Die diesjährige 10-Euro-Gedenkmünze anlässlich des 300. Geburtstag Friedrich II. stammt ebenfalls aus seiner Hand.

Die Münze wird in den fünf deutschen Münzstätten Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe und Hamburg zu gleichen Teilen geprägt und am 1. Oktober zum Verkauf ausgegeben.